

NEW HAMBURG

Zur Webansicht

Presseinformation 12/9/2018

Institut für Grauzonen und solidarische Praxis

Diskursreihe im Rahmen des NEW HAMBURG-Festivals »SoliPolis«
15/9–30/9 / Hamburg Veddel

Sehr geehrte Frau Mittelstraß,

vom 15. bis 30. September erforscht das NEW HAMBURG-Festival unter dem Titel »SoliPolis« gemeinsam mit Initiativen, Aktivist*innen, Kunst- und Kulturschaffenden sowie weiteren Partner*innen weltweit diskutierte Ideen und Konzepte einer „Solidarischen Stadt“ – nicht nur im Rahmen eines künstlerischen Programms, sondern auch mit einer vielseitigen Diskursreihe.

Unter dem Schlagwort sogenannter „Solidarity Cities“ erproben Zivilgesellschaft und politische Entscheidungsträger*innen z. B. in New York, Toronto, Barcelona und Zürich bereits kommunalpolitische Lösungen, die solidarische Prinzipien in den Mittelpunkt stellen. Diese Ideen nimmt die Diskursreihe des Festivals unter dem Titel »INSTITUT FÜR GRAUZONEN UND SOLIDARISCHE PRAXIS« in Gesprächen und Workshops auf und fragt, wie auch Hamburg mehr zu einer Solidarischen Stadt werden kann.

Solidarität erfordert Mut und Kreativität von Initiativen, Einzelpersonen, Mitarbeiter*innen von Behörden, Ärzt*innen, Kunstschaffenden und vielen mehr. Sie müssen immer wieder Nischen und Graubereiche für ihr solidarisches Handeln finden. Diese Praktiken werden in Workshops in einem geschützten Rahmen thematisiert. Zugleich wird in offenen Versammlungen nach dem Ende der Grauzonen gefragt und nach Beispielen dafür, wie solidarische Praktiken wie Bürgerasyl oder „Urban Citizenship“ Städte bereits aktiv verändern. Internationale Expert*innen, Aktivist*innen sowie Kunst- und Kulturschaffende diskutieren mit dem Festivalpublikum im »envilaço«, einem mehrteiligen, flexiblen Raum, der von Studierenden der Hafen-City Universität entworfen und gebaut wurde und während des Festivals vor der Immanuelkirche installiert wird.

Der Eintritt zu allen Gesprächen und Workshops ist frei, eine vorherige Anmeldung ist nicht erforderlich.

Nähere Informationen zur Diskursreihe finden Sie im Folgenden sowie im Programmheft von »SoliPolis«, das Sie hier herunterladen können.

Mit der Bitte um Veröffentlichung und freundlichen Grüßen

Pressekontakt »SoliPolis«:
Ulrike Steffel

info@ulrikesteffel.de
Tel.: +49 177 229 45 99

Bildmaterial

Im Pressebereich des Deutschen Schauspielhauses steht Ihnen honorarfrees Bildmaterial für Ankündigungen und Berichterstattung zur Verfügung.

[Zum Pressebereich](#)

Programmheft

Das komplette Programm des Festivals »SoliPolis« können Sie hier als PDF herunterladen.

[Programmheft
herunterladen](#)

Institut für Grauzonen und Solidarische Praxis

Diskursreihe

Wie die Versammlungen des „Instituts für Grauzonen und Solidarische Praxis“ aussehen, dazu macht sich auch der Quartierskünstler Baldur Burwitz Gedanken: In kleinen räumlichen oder performativen Interventionen, wird er einzelne Veranstaltungen aus dem für viele wenig einladenden „0815“ einer klassischen Podiumsdiskussion befreien.

15/9–30/9
envilaço
Wilhelmburger Straße / Immanuelplatz

New York, Toronto, Veddel: Solidarity Cities

Ausstellung und Gespräch

Ab 16.00 Uhr Ausstellung der AG Solidarische Stadt Hamburg und Ausgabe der Hamburg Urban Citizenship Card durch Vertreter*innen des Arrivati Parks

17.30 Uhr Gespräch mit Laura Colini (Beraterin städtische EU-Politik, Tesseræ/ogino:knauss), Christine Hentschel (Uni Hamburg), Anke Kleff (Barcelona en comú)

Sa, 15/9, 16.00-19.00 Uhr
envilaço

[Mehr Infos](#)

Dranbleiben!

Gespräch

Am Sonntagnachmittag laden drei Frauen zu einem Gespräch über Selbstorganisation, Supportstrukturen und Bedingungen für gemeinsames Handeln ein.

Mit: Zumreta Sejdović (Romani Kafava), Drita Jakupi (Bündnis für Solidarität mit den Roma und Sinti Europas), Monika Mokre (Autorin und Aktivistin)

So, 16/9, 17.00 Uhr
envilaço

[Mehr Infos](#)

Wir sind hier!

Urban Reconnaissance:

Diskussion

Die Initiative »Sanktionsfrei« provozierte mit ihrer Kampagne »Happy Hartz« eine grundsätzliche Debatte: Wie werden welche Menschen in unserem Staat betrachtet?

Mit: Helena Steinhaus (»Sanktionsfrei«)
Fr, 21/9, 20.00 Uhr
envilaço

[Mehr Infos](#)

Erkundungen zur Solidarischen Stadt

Spaziergang

Mithilfe der von ogino:knauss entwickelten Methode »Urban Reconnaissance« wird die Nachbarschaft erkundet und darüber nachgedacht, wie die Stadt jede*n von uns prägt und Beziehungen zwischen Nachbar*innen gestaltet.

Mit: Lorenzo Tripodi, Daniel Tognozzi
(Tesseræ Urban Social Research, Berlin)
Sa, 22/9, 11.00-17.00 Uhr

[Mehr Infos](#)

Gemeinsame Räume

Gespräch

Wie und wann funktioniert Begegnung zwischen Religionen und Konfessionen? Und wie können wir Ressourcen teilen?

Mit: Petra Thiel (Leiterin des Schorsch im IFZ, Hamburg St. Georg)
Sa, 22/9 um 17.00 Uhr
envilaço

[Mehr Infos](#)

Roter Teppich für Solidarische Praxis

Gala

Im Rahmen einer Gala erklären Expert*innen und prominente Unterstützer*innen, was Bürgerasyl bedeutet und wie man sich engagieren kann. Ein Abend, der dazu einlädt, über die eigenen Grenzen nachzudenken.

Mit: Hagen Kopp (Aktion Bürger*innen-Asyl), Mario Neumann (Institut für Solidarische Moderne), Vertreter*innen von Sea-Watch e. V. und der Initiative Seebrücke
Gastgeberin: Katharina Oberlik
So, 23/9 um 17.00 Uhr
envilaço

[Mehr Infos](#)

Veddel Anbau Nord

Workshop

Ideen entwickeln und markieren im Veddeler Norden: Soll alles so bleiben, wie es ist? Was war hier früher? Was fehlt auf der Veddel und könnte hier gebaut werden? An drei Sonntagen wird das Terrain genauer angeschaut und gemeinsam überlegt, wie der Anbau im Norden künftig aussehen soll. Diese Vorstellungen werden dann im Internet unter www.veddel-anbau-nord.de und vor Ort dokumentiert.

Idee/Konzept: Ulf Treger, Nicole Vrenegor

So, 16/9, So, 23/9, So, 30/9
jeweils von 14.30-16.30 Uhr
Treffpunkt envilaço
Kontakt: hallo@veddel-anbau-nord.de

[Mehr Infos](#)

Pass auf, sonst verlierst du deine Identität

Eine Produktvorstellung

Europa steuert auf totalitäre Überwachung zu: Biometrische Daten, Gesichtserkennungssoftware und neue Polizeigesetze bestimmen das Ankommen und Leben in Staaten und Städten. Was macht das mit uns?

In Kooperation mit: [Peng! Kollektiv](#)

So, 23/9 um 20.00 Uhr

[Mehr Infos](#)

Libyen und die EU

Ein Gespräch über Verantwortung

Wie, für wen und wo muss in der Solidarischen Stadt Verantwortung übernommen werden – und wo über sie hinaus? Stellt sie eine EU-Politik in Frage, die zum eigenen Grenzschutz Paramilitärs und Küstenwachen in Libyen finanziert?

In Kooperation mit: [Peng! Kollektiv](#) / Mit: Mirco Keiberth (angefragt)

Do, 27/9 um 20.00 Uhr

[Mehr Infos](#)

migrant knowledging Gespräch

Wie kann migrantisches Wissen dokumentiert, wie geteilt und wo muss es geschützt werden?

Gastgeber: Dan Thy Ngyuen

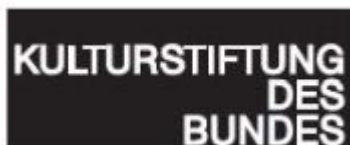
Mit: [Women in Exile](#), Bahareh Sharifi ([Diversity Arts Culture – Berliner Projektbüro für Diversitätsentwicklung](#)), Bengü Kocatürk-Schuster ([DOMiD-Dokuzentrum Migration Köln](#)), Ali Niger ([Lampedusa Hamburg](#)), Massimo Perinelli ([Tribunal NSU-Komplex auflösen](#))

Fr, 28/9 um 20.00 Uhr
envilaço

[Mehr Infos](#)

Förderer des NEW HAMBURG-Festivals »SoliPolis«

Gefördert im Fonds Bauhaus heute der



Das NEW HAMBURG Festival »SoliPolis« wird unterstützt durch die [Freunde des Deutschen Schauspielhauses in Hamburg e. V.](#), die [GLS Treuhand – Dachstiftung für individuelles Schenken](#), die [ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius](#), die [SAGA GWG](#)

Stiftung Nachbarschaft, die Hanns R. Neumann Stiftung, die Hamburgische Kulturstiftung, die Norddeutsche Stiftung für Umwelt und Entwicklung, die Rudolf Augstein Stiftung, die Alfred Toepfer Stiftung F.V.S. und die Rosa Luxemburg Stiftung Hamburg.

Website / Spielplan / Kontakt



NEW HAMBURG ist ein Kooperationsprojekt des Deutschen Schauspielhauses Hamburg, des Ev.-Luth. Kirchenkreises Hamburg-Ost und der Kirche auf der Veddel.

**Neue Schauspielhaus GmbH / Kirchenallee 39 / 20099 Hamburg
Postadresse: Postfach 104705 / 20032 Hamburg**

Geschäftsführer: Karin Beier - Intendantin, Peter F. Raddatz - Kaufmännischer Direktor

Vorsitzender des Aufsichtsrats: Dr. Carsten Brosda

**Eingetragen beim Amtsgericht Hamburg HRB 2761
Steuernummer 1745300428 / USt-IdNr. DE 118509792**

Wenn Sie keine Presseinformationen mehr erhalten oder Ihre E-Mail-Adresse ändern möchten, schreiben Sie uns bitte an presse@schauspielhaus.de